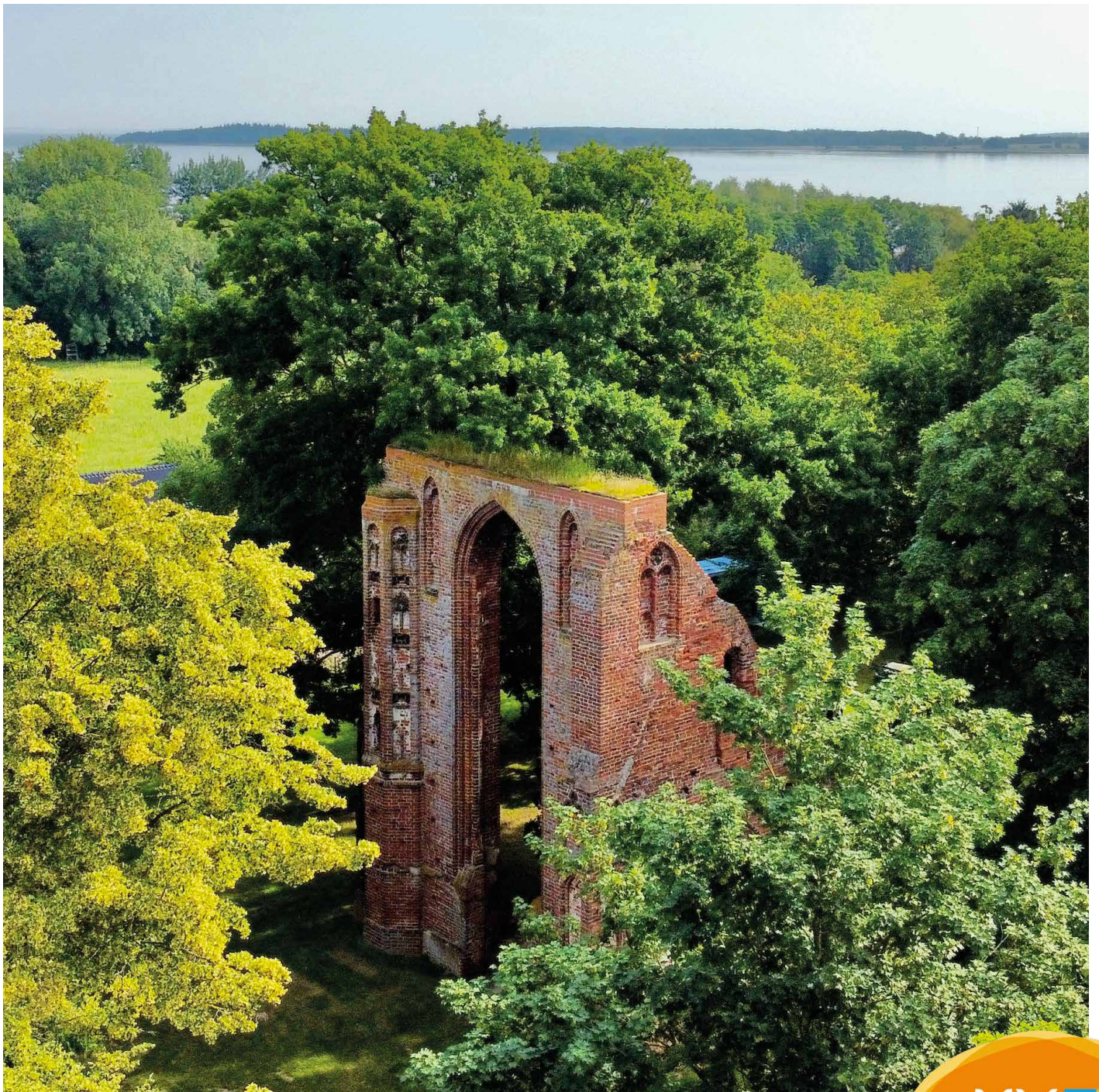


Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Heimathafen der Romantik



greifswald.info

MV 
tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

Willkommen in Greifswald

Junge Stadt mit bunter Tradition

Freiraum zwischen Küste und Kultur

Im Herzen Vorpommerns liegt die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Eingebettet zwischen den majestätischen Gewässern des Greifswalder Boddens, ist Greifswald eine Oase der Inspiration. Als Geburtsstadt von Caspar David Friedrich ist sie bis heute der Heimathafen der Romantik.

Gotische Backsteinbauten und verwinkelte Gassen zeichnen die historische Altstadt aus, während gleichzeitig pulsierendes studentisches Leben die Straßen belebt. Willkommen in einer Stadt, die Geschichte schreibt und Zukunft gestaltet.

Seite

- 4** Kaufmannshäuser und Backsteingotik
Die historische Altstadt
- 6** Romantik in Greifswald
Caspar David Friedrich
- 8** Die Galerie der Romantik
im Pommerschen Landesmuseum
- 10** Erhalten – Haushalten – Werthalten
Ein Gespräch mit Michael Succow
- 12** Wissen und Kultur erleben
Universität Greifswald
- 14** Schmieden der Seefahrt
Museumshafen & Museumswerft
- 18** Fischerfest Gaffelrigg
Maritime Familienveranstaltung
- 20** Ein Tag auf dem Wasser
im Fischerdorf Wieck
- 22** Abtauchen in Greifswald
Das Freizeitbad
- 24** Unterkünfte
in Greifswald und Wieck/Eldena



Kaufmannshäuser und Backsteingotik



Die historische
Altstadt



Giebelhäuser am Greifswalder Marktplatz

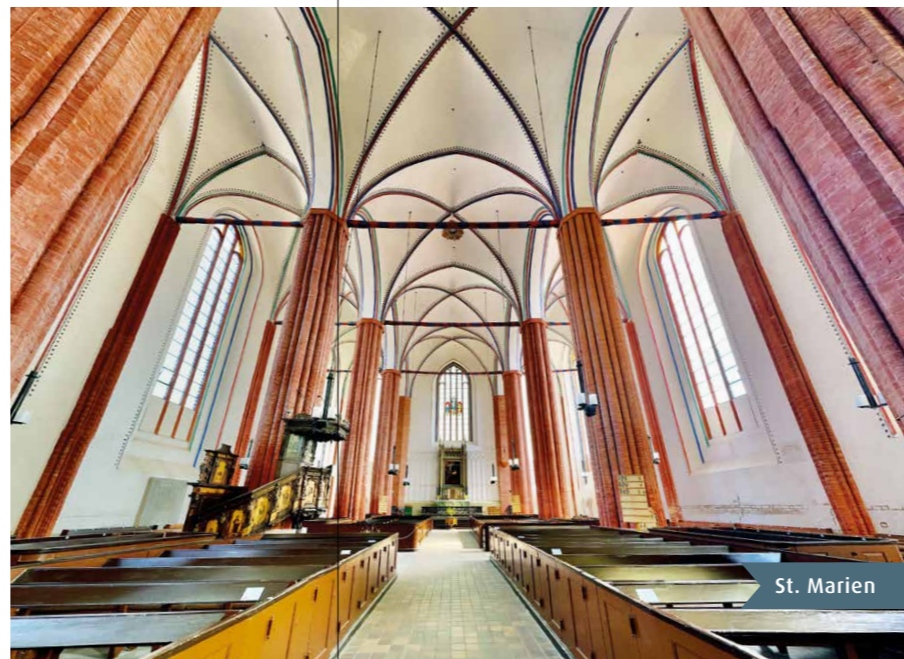


Dom St. Nikolai



Greifswald gehört zur
Europäischen Route
der Backsteingotik.

Insgesamt 9 Gebäude sind als Zeugnisse
der mittelalterlichen Bauweise erhalten
geblieben: Klosterruine Eldena,
Fangenturm, St. Nikolai, St. Jacobi,
St. Marien, Markt 11, Markt 13,
St. Spiritus, Klosterbibliothek.



St. Marien

Backsteingotik & Hansezeit

Mit ihrer Geschichte tief in den Kopfsteinpflastern der Altstadt verwurzelt, steht Greifswald für ein strahlendes Beispiel hanseatischer Vergangenheit. Die Stadt ist geprägt von gotischen Backsteinkirchen, historischen Giebelhäusern und der alten Universität.

Der Marktplatz mit dem majestätischen Rathaus und den farbenfrohen Fassaden der umstehenden Gebäude bildet das Herzstück der historischen Altstadt. Die Backsteingiebelhäuser Markt 11 und Markt 13 erinnern noch heute an den Wohlstand der Hanseleute und gehören zur Europäischen Route der Backsteingotik.

Die historischen Wallanlagen umschließen die Altstadt wie ein grünes Band und laden ganzjährig zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

Altstadtrundgang

Stadtrundgänge durch die historische Altstadt finden von Juni – September täglich statt. An jedem ersten und dritten Freitag im Monat (April – Oktober) können Besucher*innen den Greifswalder Nachtwächter auf einem seiner Streifzüge durch die Gassen der Altstadt begleiten. » greifswald.info

Nahe der Altstadt befindet sich bei den Credner Anlagen der liebevoll und naturnah gestaltete Greifswalder Tierpark. Auf einer ca. 3,6 Hektar großen Parkanlage rund um den idyllischen und stets belebten Schwanenteich leben zwischen 400 und 500 ganz unterschiedliche Tiere.

Drei mächtige Kirchen

Von den Greifswalder*innen liebevoll „langer Nikolaus“, „dicke Marie“ und „kleiner Jacob“ genannt, prägen die drei Backsteinkirchen das Bild der historischen Altstadt. Als Taufkirche von Caspar David Friedrich und Ort der Universitätsgründung lockt der Dom St. Nikolai jährlich zahlreiche Besucher*innen nach Greifswald. Nur Wenige jedoch wissen um die geheime Dombibliothek mit ihrem Bestand an jahrhundertealten Büchern der Franziskaner- und Dominikanermönche.

Seit 2024 zieren den Ostgiebel des Doms farbige Fenster, die vom weltberühmten Licht- und Farbkünstler Ólafur Elíasson gestaltet wurden.

KULTURTIPP: 79. GREIFSWALDER BACHWOCHE – BACH FAMILIÄR 15. – 22. JUNI 2025

Das Greifswalder Festival Geistlicher Musik zieht seit Jahrzehnten Tausende Besucherinnen und Besucher an, die gerade die familiäre Atmosphäre des Festivals genießen. Das Thema „familiär“ wird sich 2025 in den Konzertformaten widerspiegeln: vom Oratorium mit Familienrabatt bis hin zu Kinderkonzerten und Hausmusik. Und natürlich geht es um Musik der großen Bach-Familie – vor und nach Johann Sebastian ... » greifswalder-bachwoche.de



Romantik in Greifswald



Caspar David Friedrich



Caspar David Friedrich kann man nur in Greifswald richtig erleben – auch nach einem Jubiläumsjahr mit über 575 Veranstaltungen. Der Dreiklang aus authentischen Lebensstationen, Inspirationsorten und erhaltenen Bildmotiven lässt sich nur in der Hansestadt finden. Darüber hinaus thematisieren zahlreiche Veranstaltungen nach 2024 das Leben und Wirken des berühmtesten Sohns der Stadt. Entdecken Sie diese Vielfalt bei Salons, Vorträgen, Konzerten und weiteren Formaten unter:

» caspar-david-friedrich-greifswald.de

Farbenfroher Winter

Vom 14. Februar bis zum 2. März 2025 bringen die Stadt Greifswald und die *Light Art Collection Amsterdam* mit einem Lichtkunstfestival Farbe in die sonst eher dunkle Jahreszeit. Rund um die Wallanlagen und dem Museumshafen laden acht Kunstwerke zum Staunen ein. Diese können als Zitate aus Friedrichs Werk verstanden werden. Begeben Sie sich auf die Suche nach den Motiven aus seinen Gemälden.

Caspar David Friedrich
Seit 1774. In Greifswald.



Friedrichs Geburtshaus

... ist heute ein Museum – das **Caspar-David-Friedrich-Zentrum**. Hier wurde der Maler am 5. September 1774 geboren. Heute sind in dem Gebäudekomplex die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Stammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie mit wechselnden zeitgenössischen Ausstellungen zu besichtigen. Friedrichs Herkunft, Werdegang und Schaffensweise sowie die Geschichte der Familie werden hier erlebbar. Der Museumsshop rundet den Besuch ab.

» caspar-david-friedrich-gesellschaft.de



Die Originale Friedrichs

... befinden sich in der nach Plänen von Johann Gottfried Quistorp erbauten **Gemädegalerie des Pommerschen Landesmuseums**. Mit der Galerie der Romantik entsteht hier ein neuer kultureller Leuchtturm.

Das einstige Franziskanerkloster beherbergt außerdem eine Ausstellung zur pommerschen Landesgeschichte – von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Ein Höhepunkt ist der prunkvolle Croy-Teppich von 1554. Dieser gehört seit 2014 zum national wertvollen Kulturgut Deutschlands.

» pommersches-landesmuseum.de



Ein Tag mit Caspar David Friedrich

... können Besucher*innen jedes Jahr am letzten Samstag im August erleben. Das historische Stadtfest zu Ehren des großen Sohnes der Stadt lockt mit Kunst und Kultur rund um die Epoche der Romantik. Nostalgischer Jahrmarkt, altes Handwerk, romantische Musik sowie eine Vielzahl von Führungen, Ausstellungen und Lesungen laden zum Entdecken von Caspar David Friedrich ein. Auf Einheimische und Besucher*innen wartet eine Zeitreise der besonderen Art in die Epoche der Romantik.

Ein Fest für Familien und Kinder.
» greifswald.info



Friedrichs Bildweg

... führt auf den Spuren des großen Malers zu den wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens, darunter seine Taufkirche **St. Nikolai**, die **Universität**, der **Greifswalder Museumshafen**, der Aussichtspunkt „**Wiesen bei Greifswald**“ und die **Klosterruine Eldena**.

» caspar-david-friedrich-greifswald.de

Mittels der App „CaspAR“ kann man den Bildweg interaktiv inszeniert erleben und Vieles mehr über Friedrich erfahren.

Route der Norddeutschen Romantik

Zwischen Rügen, Greifswald und Wolgast verbindet die über knapp 300 km lange Themenradroute die Kunst und Literatur der Romantik mit dem heutigen Naturerlebnis entlang der Küste des Greifswalder Boddens. Im Mittelpunkt der Route stehen die aus Vorpommern stammenden Romantiker: Caspar David Friedrich, Friedrich August von Klinkowström, Karl Gottlieb Lappe und Philipp Otto Runge. » bit.ly/Rad_Romantik

Die Galerie der Romantik



im Pommerschen
Landesmuseum



Ein Leuchtturm der Romantik im Norden

1774 erblickte Caspar David Friedrich in Greifswald das Licht der Welt. Spätestens seit dem überaus erfolgreichen Jubiläumsjahr zu seinem 250. Geburtstag ist diese Tatsache weit über die Stadtgrenzen bekannt.

Im Pommerschen Landesmuseum gehören die Gemälde Friedrichs schon seit der Eröffnung der Galerie im Jahr 2000 zu den Publikumslieblingen. Die drei Jubiläumsausstellungen 2024 sorgten für einen Besucherrekord – und die neue Galerie der Romantik stellt Friedrich nun dauerhaft in den Mittelpunkt.

Auf die „wunderbare Galerie der Romantik“ freut sich Kulturstatsministerin Claudia Roth schon seit dem Auftakt des Jubiläumsjahrs: „Der Bund finanziert den Um- und Neubau mit dem Ziel, Greifswald dauerhaft zur Caspar-David-Friedrich-Stadt und das Landesmuseum zum kulturellen Leuchtturm der Romantik im Norden zu machen!“ Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert den Bau mit rund 6,7 Millionen Euro. Im Juli 2024 konnte mit *Sunder-Plassmann Architekten* Richtfest gefeiert werden – und so ist es nur eine Frage der Zeit, bis man den berühmtesten Sohn der Stadt in der Galerie, die sein Zeichenlehrer Quistorp einst als Schulgebäude errichtete, ganz neu entdecken kann. Das Ausstellungskonzept stammt aus der Feder der Kuratorin und Friedrich-Expertin Dr. Birte Frenssen, für die Gestaltung zeichnet das Büro ART+COM aus Berlin verantwortlich.



Raum für Romantik

Besucherinnen und Besucher empfängt eine Kapelle, die multimedial auf Friedrichs poetische Bildwelt einstimmt. Man erlebt mit, wie seine Bilder Form annahmen. Besonders gut lässt sich dies am Gemälde „Ruine Eldena im Riesengebirge“ nachvollziehen, in dem Friedrich die verschiedensten Landschaftselemente verbindet. Nicht nur in seine Gemälde kann man sich im Original vertiefen: Ein Grafikkabinett präsentiert eine wechselnde Auswahl aus dem reichen Schatz von Friedrichs Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken sowie dem Konvolut der Geschwisterbriefe. Zudem erfährt man, was für ein Mensch der Seifensiedersohn aus Schwedisch-Pommern war: So züchtete Caspar David Friedrich Kanarienvögel und war für seinen gewaltigen Vollbart berühmt und berüchtigt. Seine Biografie wird gekoppelt mit Familien-, aber auch Zeitgeschichte. Auch Freunde und Kollegen, darunter Philipp Otto Runge, Friedrich August von Klinkowström, Johan Christian Dahl und Carl Gustav Carus, stellen sich vor. Das Pommersche Landesmuseum versteht sich als Türöffner für die Region: In einer Installation verschmelzen Friedrichs Gemälde, Lichtstimmungen und Aufnahmen der Inspirationsorte und laden ein, sich auf die Spuren des Malers zu begeben. Im Obergeschoss schließlich geht der Blick über die Romantik hinaus, von den dänischen Werken aus der Schenkung Christoph Müller bis zu den Glanzstücken der Gemäldesammlung in thematischen Kontexten.

UND BIS ZUR ERÖFFNUNG?

Während der Bauzeit sind die „Publikumsliebliche“ der Gemäldesammlung im angrenzenden Konventsgebäude ausgestellt: Dort, wo früher die Grauen Mönche schliefen und aßen, begrüßen Sie Caspar David Friedrich, Vincent van Gogh & Co. Reisen Sie mit Friedrich zur Ruine Eldena und ins Riesengebirge, schauen Sie Max Pechstein beim Malen im Fischereihafen von Leba über die Schulter oder gleiten Sie mit dem Norweger Johan Christian Dahl im Mondschein auf der Oder an Swinemünde vorbei ...

Bestimmt ist Ihr Lieblingsbild dabei und freut sich auf einen Besuch!

Informationen zum Baufortschritt gibt es regelmäßig in der „Baubar“.

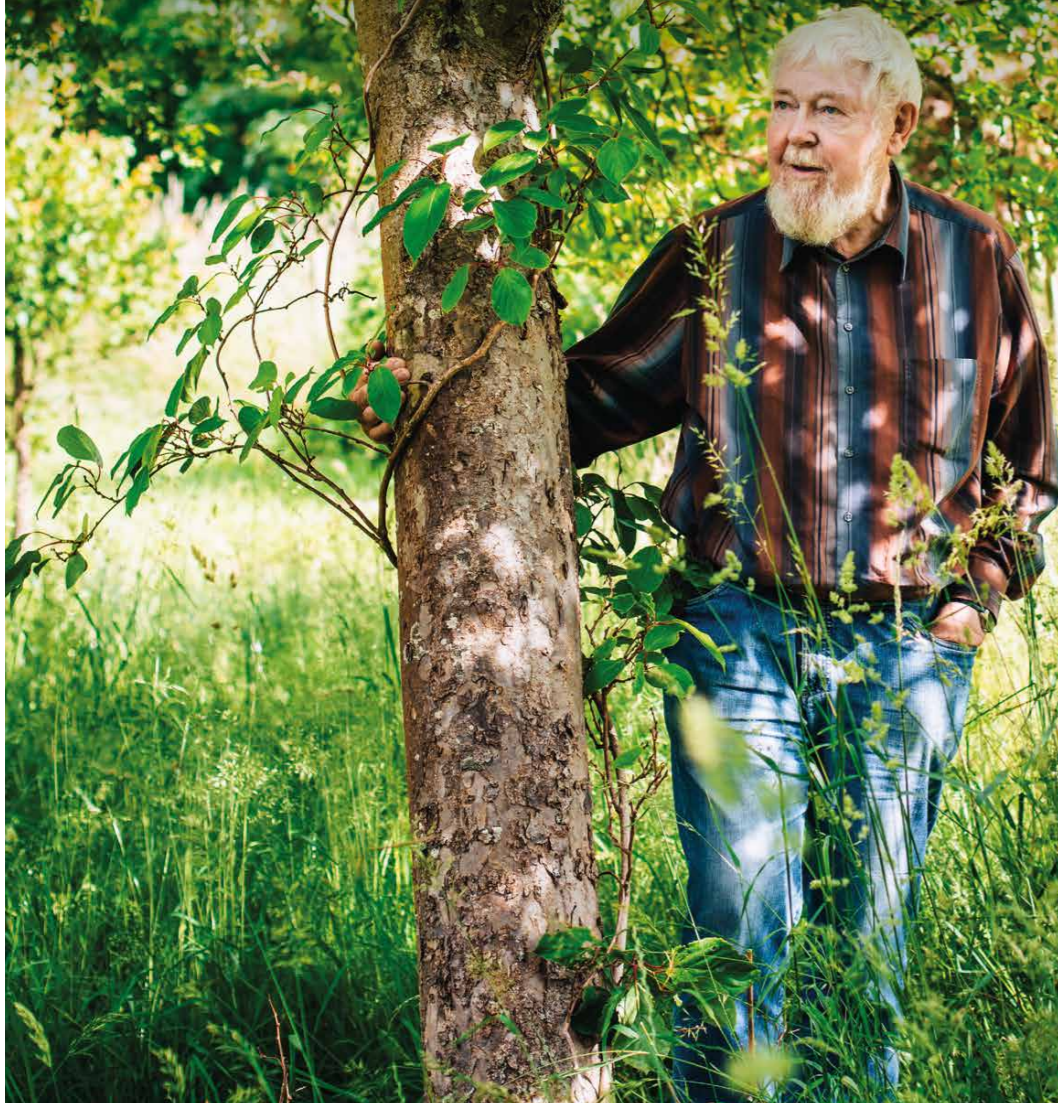
Die Termine finden Sie auf der Homepage des Pommerschen Landesmuseums.

» www.pommersches-landesmuseum.de/ausstellungen/galerie-der-romantik



Erhalten – Haushalten – Werthalten

Ein Gespräch mit Michael Succow



Michael Succow ist Biologe, Agrarwissenschaftler und international anerkannter Moor-Experte. Seine Leidenschaft ist unter anderem der Kampf für bedrohte Moorlandschaften. Vor 25 Jahren gründete er in Greifswald die Succow Stiftung.

Herr Succow, was hat Ihr Interesse am Naturschutz geweckt?
Ich bin auf einem Bauernhof in Brandenburg groß geworden, das hat mich geprägt. Nach der Schule hütete ich unsere Schafherde – so war ich viel in der Natur unterwegs und begann, meine Beobachtungen in Tagebüchern festzuhalten. Dazu kamen Begegnungen mit Erna und Kurt Kretschmann und Aufenthalte in der von ihnen aufgebauten (weltweit ersten!) Lehrstätte für Naturschutz.

Was hat Sie dazu inspiriert, die Succow Stiftung zu gründen, und welche Mission verfolgt die Stiftung?

1997 bekam ich den Right Livelihood Award, eine Auszeichnung „für die Gestaltung einer besseren Welt“. Ich wollte etwas zurückgeben und damit dem Beispiel von Persönlichkeiten wie Michael Otto folgen.

„ Die Succow Stiftung selbst setzt sich unter dem Leitgedanken Erhalten – Haushalten – Werthalten für Moor- und Klimaschutz, Schutzgebiete, zukunftsfähige Landnutzung, Nachwuchsförderung und Umweltbildung ein.“

Was ist Ihrer Meinung nach die effektivste Strategie, um Biodiversität und natürliche Lebensräume zu schützen?

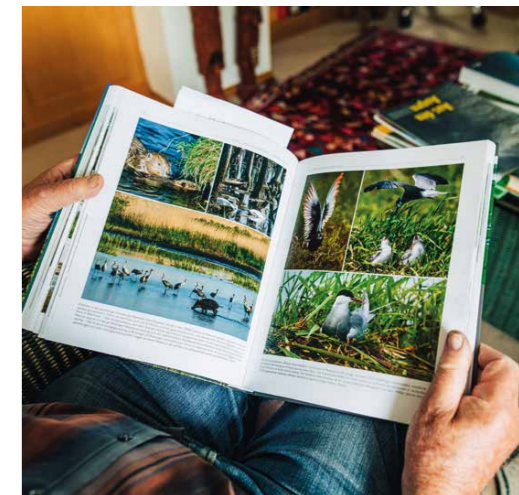
Generell eine Wende hin zu nachhaltiger, enkeltauglicher Landnutzung! Das bedeutet ökologischer Landbau, extensive Weidenutzung, das Prinzip Dauerwald. Nur so bildet sich wieder Grundwasser in Menge und Güte, verbunden mit größter Lebensfülle – Vielfalt, Schönheit und Nützlichkeit gehören hier zusammen und ziehen natürlich auch Touristen an.

Wie sehen Sie die Zukunft des Naturschutzes in Deutschland und weltweit? Welche Hoffnungen und Befürchtungen haben Sie?

Es gibt so viele engagierte Menschen – junge und alte, im Naturschutz, in Wissenschaft, Unternehmen und Politik. Deshalb habe ich die Hoffnung, dass wir Menschen noch eine Zukunft auf der Erde haben, trotz Klimakatastrophe, enormem Artensterben und allen weiteren Problemen. Gemeinwohl muss dafür aber über Einzelinteressen stehen!

Welche Schritte können lokale Gemeinden wie Greifswald unternehmen, um nachhaltiger zu werden?

Da gibt es Vieles – angefangen von mehr Umweltbildung in Kindergärten und Schulen bis hin zu Gemeinschaftsgärten, naturnahe öffentliche Grünflächen, ökologische Bewirtschaftung stadt-eigener landwirtschaftlicher Flächen und Wälder, regionale, ökologisch erzeugte Produkte verwenden – oder solche aus fairem Handel wie bei Kaffee, Tee und Schokolade.



Durch Greifswalds Moorlandschaft spazieren: Moor auf die Ohren

In der Greifswald-App gibt es einen Hörspaziergang, der auf die Moore rund um Greifswald führt. Also App aufs Smartphone oder Tablet laden – und los geht's. Der Hörspaziergang basiert auf der Broschüre *Moore bei Greifswald*. Sie führt Spaziergänger*innen auf zwei Touren durch diese Landschaft, die (meist) nicht unheimlich ist, sondern unheimlich wichtig für den Klimaschutz.

Wissen und Kultur erleben



Universität
Greifswald



Universität und Rubenowdenkmal

Wissen lockt.
Seit 1456.

Die Greifswalder*innen beschreiben ihre Stadt gern als „Universität mit einer Stadt drum herum“. Im Jahre 1456 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Heinrich Rubenow gegründet, prägt die Universität seit jeher das Stadtbild.

@uni_greifswald @unigreifswald Universität Greifswald



Forschungs- und Tagungsstätte

Die Geschichte der Universität und die geographische Lage im Ostseeraum prägen bis heute Forschung und Lehre; doch der Fokus hat sich erweitert. Ihre Forschungsmaxime lautet heute „Umwelt & Mensch im Wandel – Herausforderungen & Lösungen“. Das neue Audimax auf dem Campus Loefflerstraße in der Innenstadt bietet Platz für mehr als 500 Gäste. Hier finden regelmäßig internationale Konferenzen auf hohem Niveau oder Messen statt.

» www.uni-greifswald.de/forschung



Historische Räume & Bauten

Zu den schönsten Bauten der Innenstadt gehört das Hauptgebäude der Universität mit der barocken Aula, die für akademische Festakte und Konzerte genutzt wird. Der Karzer, das historische Studentengefängnis, ist als ein seltenes Zeugnis akademischer Gerichtsbarkeit erhalten geblieben. Die Kustodie bietet Führungen durch die historischen Räume an. Im Sommer gibt es auch täglich um 15:00 Uhr eine Führung ohne Anmeldung. Start ist am Rubenowdenkmal.

» www.uni-greifswald.de/fuehrungen



Kulturelles Engagement

Mit rund 10.000 Studierenden prägt die Universität maßgeblich die kulturelle Vielfalt der Hansestadt mit. Die zahlreichen Musik- und Kulturfestivals werden von engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitenden organisiert. Dazu gehören der Nordische Klang als größtes nordisches Kulturfestival außerhalb Nordeuropas, die Greifswalder Bachwoche als ältestes Musikfestival in Mecklenburg-Vorpommern und der PolenMARKT als Festival der polnischen Kultur.

» www.uni-greifswald.de/leben



Studium mit kurzen Wegen

Die Universität bietet ein breites Spektrum an Studiengängen. Angebote wie Landschaftsökologie & Naturschutz, Humanbiologie, Biomathematik, Infection Biology & Immunology oder Health Care Management beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und bilden die Expert*innen der Zukunft aus. Kleine Seminare, gut ausgestattete Bibliotheken und ein familiäres Umfeld sind an der Universität Greifswald die Regel und nicht die Ausnahme.

» www.uni-greifswald.de/studium

Schmieden der Seefahrt



Museumshafen &
Museumswerft



Museumshafen



An Bord alter Traditionsschiffe



Der 13,5 Meter hohe **Fangenturm** wurde um 1270/80 errichtet und gehörte einst zur Stadtmauer. In den Jahren von 1775 bis 1826 wurde er von der Universität aufwendig umgebaut und diente als Sternwarte. Heute wird der Turm vom Hafenmeister des Museumshafens genutzt.



Marina

Maritimes Erbe

Der Greifswalder Museumshafen, der größte in Deutschland, ist ein lebendiges Schaufenster in die reiche maritime Geschichte der Region. Über 50 historische Schiffe erinnern an die Blütezeit des hanseatischen Überseehandels. Hier treffen Tradition und Moderne aufeinander, während Gäste die Möglichkeit haben, in die Welt der Seefahrt einzutauchen.

Viele der Schiffe gehen noch auf Fahrt und nehmen Interessierte auf einen Segeltörn mit. Andere wurden zu Restaurantschiffen umgebaut und bieten kulinarische Ankerplätze auf Wellen und Tellern.

Insbesondere an lauen Sommerabenden füllt sich der Museumshafen mit Studierenden, Gästen und Einheimischen, die ihren Tag hier ausklingen lassen.

Museumshafenführung
Worin unterscheiden sich Tjalke, Ewer, Ketsch & Co.? Wie werden die Schiffsplanken gebogen? Das und mehr erfahren Besucher*innen auf einem geführten Rundgang durch den Museumshafen.
» greifswald.info

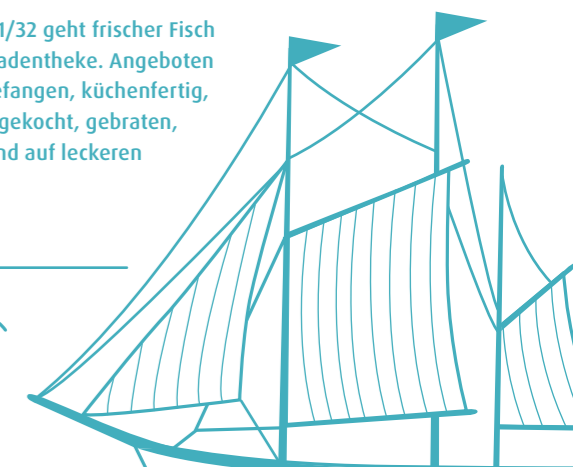
Tradition & Kreativität

Die Greifswalder Museums werft wurde 2001 als Selbsthilfswerk für die Eigentümer der historischen Holzschiffe im Museumshafen gegründet. Bis ins 19. Jahrhundert befanden sich hier mehrere Holzschiffwerften, von denen nur die Buchholz'sche Werft überdauerte. Heute werden alte Schiffbautechniken und -traditionen bewahrt und weitergegeben. Die alten Werfthallen sind ein beliebter Treffpunkt passionierter Bootsbauer*innen und interessierter Gäste. Besucher*innen haben die Möglichkeit, den Restaurierungsprozess hautnah zu erleben und Einblicke in die Kunst des Schiffbaus zu erhalten.

Der Museumshafen und die angrenzende Museums werft bilden hier ein einzigartiges maritimes Ensemble, das ein wertvolles Stück Küstengeschichte bewahrt.

TIPP: WIECKER FISCH IN GREIFSWALD

In der Brüggestraße 31/32 geht frischer Fisch aus Wieck über die Ladentheke. Angeboten wird der Fisch wie gefangen, küchenfertig, gesalzen, mariniert, gekocht, gebraten, gesäuert, als Salat und auf leckeren Fischplatten.
» wiecker-fisch.de



Freiraum



Der Ryck schlängelt sich wie eine blaue Ader durch Greifswald. Eingebettet in üppiges Grün verbindet er den weiten Greifswalder Bodden mit dem pulsierenden Herzen der Altstadt und schafft eine Oase der Ruhe und Erholung.



Fischerfest Gaffelrigg

Maritime Familienveranstaltung



Jedes dritte Wochenende im Juli
in Greifswald-Wieck



Genießen Sie einen Segeltörn oder eine Ausfahrt auf einem der historischen Traditionsschiffe!



Regatta der ZK10 Kutter



TIPP:



Nach Wieck lohnt sich ein Fahrradausflug. Vom Museumshafen in der Greifswalder Innenstadt aus führt ein gut befestigter Treidelpfad rund 5 Kilometer immer am Ryck entlang direkt in das Fischerdorf.



Ryck in Flammen

An der Flussmündung des Rycks in die Dänische Wieck, wie die Ostseebucht vor Greifswald genannt wird, liegt das beschauliche Fischerdorf Wieck. Es gehört zu den ältesten Fischerdörfern an der norddeutschen Ostseeküste und bewahrt bis heute seinen maritimen Charme. Niedrige, mit Reet gedeckte Fischerkaten säumen die schmalen Dorfstraßen. Die 1887 nach holländischem Vorbild erbaute Holzklappbrücke gilt als Wahrzeichen des Ortes. Sie verbindet die Ortsteile Wieck und Eldena miteinander und regelt die Durchfahrt der Schiffe in den Greifswalder Museumshafen.

Die größte maritime Familienveranstaltung in Vorpommern

An jedem dritten Wochenende im Juli wird Wieck zur Kulisse eines der größten und traditionsreichsten Volksfeste der Region – dem Fischerfest Gaffelrigg. Vom Treidelpfad über die Holzklappbrücke bis zur Hafemole am Greifswalder Bodden lädt eine Festmeile mit vielfältigem kulinarischen Angebot, traditionellem Kunsthandwerk und Freizeitvergnügen zum Schlendern ein. Während ihre Kutter am Fischerfest-Wochenende im Hafen liegen, bieten einheimische Fischer fangfrische Fischspezialitäten aus Pfannen und Räucheröfen an.

Den Namen erhielt das Fischerfest von einer im 17. Jahrhundert typischen Takelage von Arbeitssegelschiffen. Die Gaffelrigg, eine Bootsregatta alter Schiffe auf dem Greifswalder Bodden, bildet auch heute noch den Höhepunkt des dreitägigen Festes. Rund 40 Museums- und Traditionsschiffe sowie moderne Jachten durchlaufen am Samstag die Wiecker Brücke und werden samt ihrer Besatzung fachkundig vorgestellt. Ein besonderer Tipp für Gäste: Es besteht die Möglichkeit, auf vielen Schiffen mitzusegeln.

Sportlich hält das Fischerfest einige Wettkämpfe bereit. Bei der Spezialdisziplin des Seesports, der Regatta der ZK10-Kutter, kämpfen Mannschaften aus ganz Deutschland um den Sieg in der Dänischen Wieck. Bei der Weltmeisterschaft im Ryckhangeln wird eine alte Tradition jedes Jahr wieder neu belebt. Denn schon vor Hunderten von Jahren nutzten Fischer einen Tampen, um den Ryck zu überqueren. Auch heute müssen die Wettkämpfer*innen die etwa 35 Meter lange Strecke über den Fluss an einem Seil hangelnd überwinden. Kondition und Können werden hier auf die Probe gestellt. Zudem werden Turniere im Beachvolleyball, Drachenboot, Kanu-Polo und Beachsoccer ausgetragen.

An allen drei Tagen werden auf mehreren Bühnen unterschiedliche Programme für jedes Alter geboten. Zum Abschluss des Festes bringt die Multimediashow „Ryck in Flammen“ den Nachthimmel über Wieck zum Strahlen. Die mit Musik untermalte Pyro-, Laser- und Lichtshow projiziert in einer Höhe von bis zu 120 Metern fantastische Farbexplosionen, dreidimensionale Figuren und Muster in den Nachthimmel.

» greifswald.de/fischerfestgaffelrigg
Instagram: @fischerfest_gaffelrigg

Ein Tag in Wieck auf dem Wasser

Wieck, ein charmantes Fischerdorf am Greifswalder Bodden, ist ein Paradies für Wassersportbegeisterte. An einem sonnigen Samstag habe ich, Maja, den Tag auf dem Wasser verbracht, um alles zu erleben, was Wieck Maritimes zu bieten hat.



8:00 Uhr Frühstück im Museumshafen

Der Tag beginnt mit einem Heißgetränk und einem Mohnhörnchen vom hiesigen Bäcker Kässler. Auf kurzem Wege gelange ich direkt zum Museumshafen, wo ich mich auf die Ufertreppen setze. Die Kulisse ist perfekt: alte Schiffe, sanfte Wellen und der Duft von frischem Kaffee. Die MS Stubnitz, ein imposantes Schiff, liegt bereits abfahrtsbereit im Wasser und wartet darauf, die Gäste nach Wieck zu bringen.



9:30 Uhr Abfahrt mit der MS Stubnitz

Die Crew der VSG Reederei heißt mich an Bord der MS Stubnitz herzlich willkommen und ich genieße die kurze, aber malerische Fahrt nach Wieck vorbei am Treidelpfad und an wunderschönen Wiesenniederungen. Das historische Schiff hat seinen eigenen Charme. Während wir den Fluss Ryck hinunterfahren, erzählt Kapitän Jens von der Geschichte der Region und weist unterhaltsam auf interessante Sehenswürdigkeiten am Ufer hin.



11:00 Uhr Segeln mit einer Jolle

Von einem Schiff aufs nächste – ich will mir unbedingt bei der Segelschule eine Jolle, die perfekt für Anfänger ist, ausleihen, um den Bodden zu erkunden. Der Wind ist günstig, und das Segeln eine spannende Erfahrung. Der Skipper zeigt mir die Grundlagen des Segelns und ich kann schon bald die Jolle selbst steuern. Die Freiheit und das Gefühl, vom Wind angetrieben zu werden, sind unvergleichlich. Übrigens: in der Segelschule kann man auch SUPs oder Windsurfing-Gear ausleihen.



13:00 Uhr Mittagsnack am Hafen

Zum Mittag gibt es ein Fischbrötchen im Fischladen am Hafen in Wieck neben der Klappbrücke. Matjes, Lachs oder Rollmops – ich habe die Qual der Wahl und entscheide mich für Matjes.

14:00 Uhr Besichtigung der GREIF

Nur einen Katzensprung vom Hafnbistro entfernt liegt die GREIF, ein historisches Segelschulschiff. Wir bekommen eine Führung über und durch das Schiff und erfahren so mehr über seine Geschichte und die Tradition des Segelns in der Region. Wusstet ihr, dass die GREIF ein segelndes Denkmal ist? Ich jedenfalls nicht ... bis jetzt.

Derzeit liegt die GREIF zwecks Sanierungsarbeiten auf Werft.



18:00 Uhr Rückfahrt nach Greifswald

Zum Abschluss des Tages geht es mit einem Fahrrad von StadtRad Greifswald über den Treidelpfad zurück zum Museumshafen in die Innenstadt. Hier lasse ich den Tag mit einem Longdrink auf der Wiese und einem letzten Blick auf den Sonnenuntergang ausklingen.

Was für ein toller Tag in Wieck!



Abtauchen in Greifswald



Das Freizeitbad

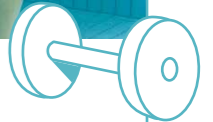


Das Freizeitbad liegt zentral in der Pappelallee der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Der modernen Bade- und Freizeitanlage wurden bereits drei Preise verliehen, darunter der internationale Architekturpreis „IOC/IAKS Award“ für Sport- und Freizeiteinrichtungen.



Schwimmen

Neben dem 25-Meter-Sportbecken und Sprungbecken gibt es ein Variobecken mit behindertengerechter Ausstattung und Hubboden. Im Sommer können Sie sich im Außenbecken abkühlen. Frühschwimmen ist das perfekte und preisgünstigste Angebot für Aufgeweckte, die Frühsport mögen! In der Schwimmschule „Wasserfloh & Co“ erlernen Kinder das Schwimmen. Für Erwachsene gibt es spezielle Anfängerkurse.



Gesundheit

Das Angebot an Aquakursen ermöglicht gelenkschonendes Training für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Der hohe Gesundheitswert des Aqua-Fitness-Trainings ist vor allem im geringen Überlastungs- und Verletzungsrisiko begründet. Zudem wird durch die reduzierte Schwerkraft im Wasser besonders die Wirbelsäule entlastet. Die Aquakurse werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.



Entspannung

Entspannung pur bietet die vielseitige Saunalandschaft in moderner Wohlfühlatmosphäre mit Dampfbad, finnischer Sauna, Sanarium, Tauchbecken, Saunabar, Ruheraum und vielem mehr. In den Saunen herrschen Temperaturen ab 40 Grad. Besonders entspannen kann man im Sommer im exklusiv für die Saunagäste nutzbaren Außenbereich inklusive Außenbecken.



Spaß

Auf über 1.200 m² Wasserfläche sorgen die 40-Meter-Rutsche, das Kinderbecken und das Sprungbecken mit 3-Meter-Turm und 1-Meter-Brett für nasses Freizeitvergnügen. Kleine Besucher haben zusätzlich Spaß auf dem Indoor-Spielplatz. Sehr beliebt bei Groß und Klein ist das Spaßbecken mit Whirlpool, Massagedüsen und Wasserfall. Im Außenbereich befinden sich Liegewiesen sowie Sport- und Spielflächen.

Freizeitbad Greifswald
Pappelallee 3-5
17489 Greifswald
Tel.: 03834 53-2711

Aktuelle
Informationen:
» freizeitbad-greifswald.de
» facebook.com/FreizeitbadGreifswald



PUBLIC VALUE AWARD 2014

Das Freizeitbad in Greifswald wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. in der Kategorie *Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder* mit dem 1. Preis ausgezeichnet!

GREIFSWALD



Ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung, ob nah am Wasser, verkehrsgünstig oder direkt in der Altstadt – Greifswald bietet für jeden Geschmack und Anlass die passende Unterkunft. Eine Übersicht finden Sie auf » greifswald.info oder mithilfe der Greifswald-Information.



i Greifswald-Information
Rathaus am Markt
17489 Greifswald
Tel. 03834 85361380
stadtinformation@greifswald-marketing.de
» greifswald.info

UNTERKÜNPFTE



Hôtel Galerie

Zentral gelegen in der Nähe des historischen Marktplatzes in Nachbarschaft des Störtebeker Braugasthauses.

Mühlenstraße 10 • 17489 Greifswald
Tel. 03834 7737830
info@hotelgalerie-greifswald.de
» hotelgalerie.de



Hotel Kronprinz****

Das zentral gelegene Hotel Kronprinz verfügt über 31 moderne und geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer. 5 Minuten zu Fuß bis zum Bahnhof und Museumshafen.

Lange Straße 22 • 17489 Greifswald
Tel. 03834 7900
hotel-kronprinz@t-online.de
» hotelkronprinz.de



Tagungshafen

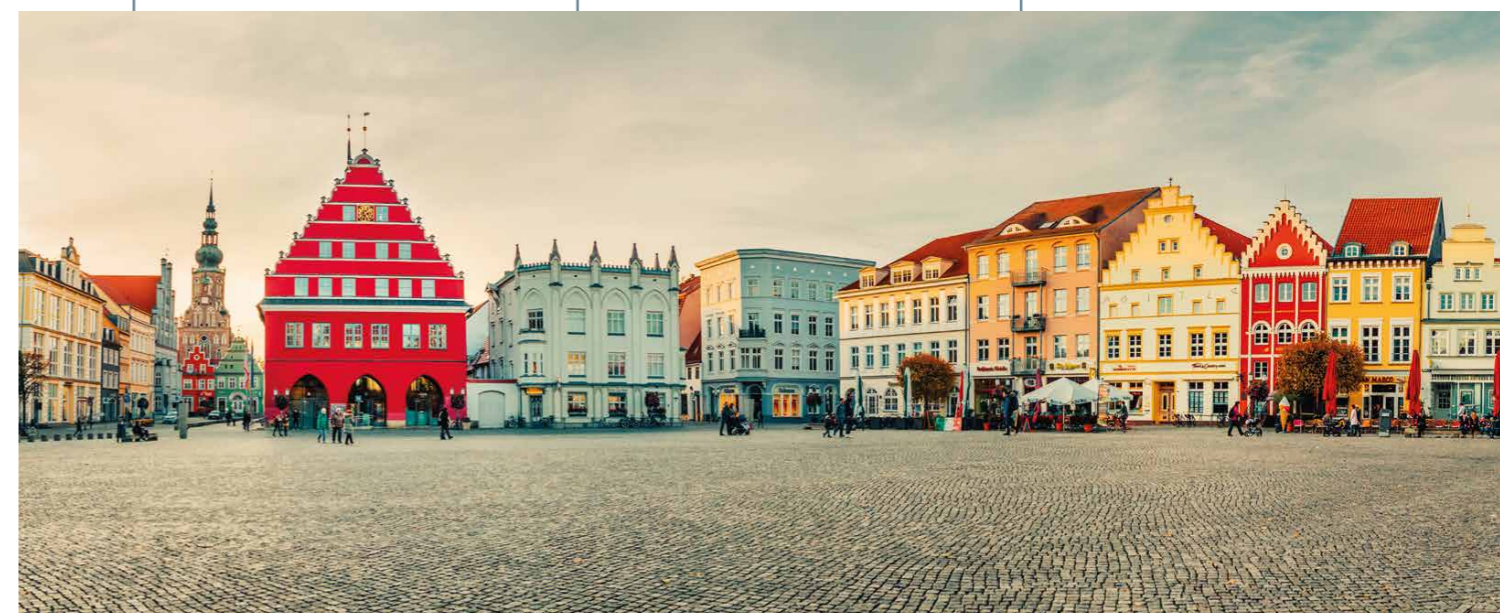
Ob Seminare in kleiner Runde oder große Kongresse – Greifswald bietet ideale Voraussetzungen für einen Tagungsaufenthalt der besonderen Art. Wir unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Tagung.

Tel. 03834 8835089
tagungen@greifswald-marketing.de

- **Hotel am Gorzberg**
Am Gorzberg 15
» dormero.de/hotel-greifswald
- **Hotel Adler**
Hans-Fallada-Straße 4
» hotel-adler-garni.de
- **VCH-Hotel**
Wilhelm-Holtz-Straße 5-8
» vchhotel-greifswald.de

- **Hotel am Dom**
Lange Straße 44
» hotel-am-dom-greifswald.de
- **Hotel Alter Speicher**
Roßmühlenstraße 25
» alter-speicher.de
- **Pension „Das Sofa“**
Brüggstraße 29
» sofa-greifswald.de

- **Hotel Olive**
Domstraße 40
» olive-greifswald.de
- **slube am Yachthafen**
Salinenstraße 22
» slube.de
- **DJH Jugendherberge**
Pestalozzistraße 11/12
» greifswald.jugendherberge.de



Diese Auflistung stellt eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Greifswald dar. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

WIECK & ELDENA



UNTERKÜNFTE

- Majuwi**
 Yachtweg 3
 » majuwi.de
- Ryck Hotel**
 Rosenstraße 17 b
 » ryck-hotel.de
- Hotel Maria**
 Dorfstraße 46 a
 » hotel-maria.de
- Hotel Utkiek**
 Am Hafen 19
 » utkiek-wieck.de
- Hotel zur Brücke**
 An der Mühle 6
 » zur-bruecke.de
- Appartments Jack & Richies**
 An der Mühle 8
 » steakhouse-greifswald.de
- Camping an der Dänischen Wiek**
 Wolgaster Landstraße 47
 » camping-greifswald.de

Diese Auflistung stellt eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Greifswald (Wieck / Eldena) dar. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Greifswald MARKETING

Bahnhofstraße 1, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834 85361380
 E-Mail: info@greifswald-marketing.de
 Web: greifswald.info

Stand: 2025

Redaktion:
 Gudrun Koch
 Greifswald Marketing GmbH

Gestaltung, Satz und Illustration:
 Wally Pruß
 GRAffisch » graf-fisch.de
 Icongestaltung: Sven Laubig
 GRAffisch

Druck: rügendruck GmbH Putbus

Fotografien:

Gudrun Koch (Cover, S. 2/3, S.4: unten; S. 14: unten u. mittig; S. 15: unten; S. 16 u. 17, S. 21: Greif)
 TMV / Dan Petermann (S. 4: o.; S. 14/15: oben)
 Thomas Massow (S. 7: o. links)
 Wally Pruß (S. 7: o. mittig, rechts und unten; S. 10/11; S. 12; S. 18.: oben; S. 20/21; S. 25: u.);
 S. 25: Tagungshafen, S. 27: alle Tierfotos, außer Waschbär
 Art+Com (S. 8/9 - Illustrationen)
 Philipp Marthaler (S. 13: oben links)
 Magnus Schult (S. 13: oben rechts)
 Gina Heitmann (S. 13: unten)
 Franziska Vopel (S. 18/19: unten)
 Felix Pörtner (S. 22; S. 23: unten rechts)
 Formut (S. 23: oben links, unten links)
 Freizeitbad Greifswald (S. 23: oben rechts)
 Störtebeker Braugasthaus (S. 25: oben links)
 Hotel Kronprinz (S. 25: oben mittig)

Copyright:

GMG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der GMG. Alle Angaben wurden sorgfältig und mit bestem Wissen erstellt. Die GMG haftet nicht für den Inhalt der Anzeigen. Keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit der Inhalte.



Tierpark

GREIFSWALD

Ein Erlebnis für alle Sinne!

Liebevoll naturnah gestaltete Tieranlagen gewähren, auch in begehbaren Anlagen, immer neue faszinierende Einblicke.

Ob Erdmännchen, Kapuziner- und Lisztaffen, Nasen- und Waschbären oder Stachelschweine – es gibt viel zu bestaunen und zu entdecken. Kinderbauernhof, Naturerlebnis- und Sinnesstationen und Tierparkcafé komplettieren das familienfreundliche Angebot.

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Sommer 15.04. – 14.10. 9 – 18 Uhr
 Winter 15.10. – 14.04. 10 – 16 Uhr

TIERPARK GREIFSWALD E.V.
 Anlagen 3, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834 502279
 Web: tierpark-greifswald.de

IM URLAUB INS THEATER VORPOMMERN!



Hier geht es
zum Spielplan

